

Lutz Liffers  
Mitglied im Beirat Gröpelingen

eMail: lutz.liffers@posteo.de  
internet: [www.gruene-in-groepelingen.de](http://www.gruene-in-groepelingen.de)



Bremen, 16. November 2020

## Verstärkung der Anstrengungen des Wissenschaftsressorts für die Bildungsteilhabe von Zugewanderten

Der Stadtteil Gröpelingen ist von einem äußerst dynamischen Migrationsgeschehen geprägt. Dies stellt die lokalen Institutionen vor besondere Herausforderungen, die die besondere Unterstützung der senatorischen Behörden erfordert.

Ein Schlüssel zur Integration von Zugewanderten stellt die Bildungsteilhabe dar. Am QBZ Morgenland wurde deshalb mit Unterstützung des Arbeitsressorts eine Aufsuchende Bildungsberatung aufgebaut, die Zugewanderte in einem intensiven und kontinuierlichen Beratungsprozess dabei unterstützt, ihre bisher erworbenen Qualifikationen zu nutzen und auszubauen.

Das Wissenschaftsressort kann diese Arbeit vor Ort in folgenden Punkten unterstützen:

- Schon jetzt arbeitet die Aufsuchende Bildungsberatung eng mit **aheadbremen** zusammen. Die Arbeit von aheadbremen wird im Stadtteil geschätzt und als sehr wichtig bewertet. In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, wenn die Zusammenarbeit mit dem Goetheinstitut langfristig abgesichert werden könnte, da das Institut über für diese Arbeit hervorragende Dozent\*innen verfügt.
- Zusätzlich wäre es außerordentlich wichtig, wenn das **Vorbereitungsstudium** nicht nur für Geflüchtete, sondern auch für andere **Zuwandergruppen**, insbesondere aus Südosteuropa geöffnet werden würde.
- Der **Zugang zum Studium bei Verlust von Unterlagen** (bei Flucht, Krieg etc.) ist zurzeit ohne Nachweis der allgemeinen Hochschulreife z.B. durch Nachqualifikation oder Zugang zu Prüfungen möglich. Dieses Instrument ist außerordentlich wichtig und sollte unbedingt beibehalten werden.
- Die Angebote begleitender Sprachkurse während des Studiums müssen dringend ausgebaut werden: Trotz der Zugangsbedingung eines C1 Niveaus brechen viele Studierende ab, weil sie die notwendige Fachsprache nicht beherrschen. Es werden deshalb zusätzliche, **studienbegleitende Sprachkurse** benötigt, die einen Zugang **zur Fachsprache auf akademischen Niveau** ermöglichen. Das Angebot darf nicht nur Geflüchteten zur Verfügung stehen, sondern **für alle Zugewanderten** auch hier wieder insbesondere aus Südosteuropa.

- Unbedingt erforderlich sind **Förderprogramme für akademische Ausbildung** mit anschließendem 5-jährigen Verbleib auf dem deutschen/europäischen Arbeitsmarkt (analog zum „Ausbildungszuschuss“ für Ärzte).
- Die Abschaffung des **Master Kunst- und Kulturvermittlung** ist für die kulturelle Bildung in Bremen ein großer Verlust. Die kulturelle Bildung ist gerade in Zuwanderungsstadtteilen eine unverzichtbare Komponente zur Bildungsteilhabe. Es fehlen für die Kulturvermittlung aber gut ausgebildete, junge, engagierte Mitarbeiter\*innen, die bisher über den Master nach Bremen geholt wurden und in Bremer Einrichtungen arbeiten.
- Die **universitäre Lehrer\*innenausbildung muss viel stärker als bisher sozialräumliche Kompetenzen vermitteln**. Viele angehende Lehrer\*innen möchten nicht in Stadtteilen mit hohem Migrationsanteil eingesetzt werden, weil die universitäre Ausbildung weder die dafür notwendigen Kompetenzen noch das notwendige Kontextwissen vermittelt hat. Um den Fachkräftemangel in den allgemeinbildenden Schulen in Gröpelingen und anderen Einwanderungsstadtteilen langfristig zu beheben, muss die universitäre Lehrer\*innenausbildung verändert werden.